

Beim Tabellenführer tapfer gehalten

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh 32:37

VON BERND GROSSMANN

■ **Hemer.** Auch die HSG Gütersloh musste sich sich in die Liste der Mannschaften einreihen, die seit November 2012 vergeblich versuchten, der HTV Sundwig-Westig eine Heimniederlage beizufügen. Die Gäste lieferten dem Spitzenreiter der Handball-Verbandsliga bei der 32:37-Niederlage am Samstag im Große-Forum von Hemer aber immerhin einen tapferen Kampf. „Der HTV ist eine bärenstarke Truppe und hat verdient gewonnen. Wir konnten mit dem kleinen Kader letztlich nichts dagegen setzen“, resümierte Philipp Christ.

Die Sorgenfalten des HSG-Trainers wurden durch die erwartete Aussichtlosigkeit nicht geringer. Zwar liegen die Gütersloher als Tabellenzehnter weiter auf einem Nichtabstiegsplatz, aber der Drittletzte LIT NSM II kam durch ein 29:29-Remis in Rödinghausen bis auf einen Punkt heran.



Biss: Julian Schicht spielte trotz einer beim Aufwärmen erlittenen Fußverletzung durch. FOTO: RVO

HANDBALL

Frauen, Oberliga

TuRa Bergkamen – TSV Oerlinghausen 25:25
TuS 97 Bi-Jöllenbeck – SC Grefen 09 23:28
TV Verl – Menden-Lende 28:43
LIT Handball NSM – DJK Everswinkel 20:38
TV Schwitten – TuS Drolshagen 37:29
DJK Coesfeld – Teutonia Riemke 36:28
Königsborner SV – SpVg. Steinhausen 29:24

1 Everwinkel 13 11 1 379:293 23: 3
2 TV Schwitten 13 11 0 2 406:343 22: 4
3 Menden-L. 13 11 0 2 429:302 22: 4
4 TuS Drolshagen 13 8 1 4 313:358 17: 9
5 TuRa Bergkamen 13 7 1 5 325:321 15:11
6 Oerlinghausen 13 6 2 5 341:343 14:12
7 TV Verl 13 6 1 358:346 13:13
8 Teutonia Riemke 13 6 1 6 370:371 13:13
9 TuS 97 Bi-Jöll. 13 6 0 7 342:359 12:14
10 Königsborner SV 13 5 0 8 302:320 10:16
11 DJK Coesfeld 13 3 1 9 341:375 7:19
12 Steinhausen 13 3 0 10 348:391 6:20
13 LIT Handball NSM 13 3 0 10 324:394 6:20
14 SC Grefen 09 13 1 0 12 307:389 2:24

Frauen, Verbandsliga 1

HSG Höllhorst – Holzhausen 26:25
Vorw. Wettlingen – IHC Ibbenbüren 32:18
TV Verl II – TuS Nettelstedt 26:16
Lahde-Queten – TB Burgsteinfurt 25:23
Ibbenbürener SpVg. – HT SF Senne 40:26
Westf. Kinderhaus – Eintr. Oberlübbe 30:23

1 Wettlingen 12 10 1 1 312:260 21: 3
2 Ibbenb., Spvg. 12 10 1 1 373:259 21: 3
3 Lahde-Q. 12 8 2 2 322:270 18: 6
4 Höllhorst 12 8 1 3 314:300 17: 7
5 TV Verl II 12 7 0 5 296:263 14:10
6 W. Kinderhaus 12 6 0 6 308:310 12:12
7 Holzhausen 12 6 0 6 287:304 12:12
8 Oberlübbe 12 6 0 6 272:274 12:12
9 Burgsteinfurt 12 4 1 7 299:310 9:15
10 IHC Ibbenbüren 12 2 0 10 233:311 4:20
11 TuS Nettelstedt 12 2 0 10 288:345 4:20
12 HT SF Senne 12 0 0 12 261:359 0:24

Frauen, Landesliga, St. 1

Hahlen II – TSG A-Heepen 35:24
HCE Oeynhausen – TG Herford 16:20
Steinhausen II – Holzhausen II 24:17
Minden-Nord II – Handball Detmold 23:23
TSV Hilletrup – SC Petershagen verl.

1 HSG EEUro 12 12 0 0 317:161 24: 0
2 Hahlen II 12 9 1 2 328:239 19: 5
3 Rietberg-Masth. 12 8 1 3 295:230 17: 7
4 TG Herford 12 8 0 4 269:235 16: 8
5 TSV Hilletrup 11 6 1 4 254:246 13: 9
6 TSG A.-H. 12 6 0 6 274:304 12:12
7 Minden-Nord II 12 5 1 6 300:309 11:13
8 Oeynhausen 12 5 1 6 243:267 11:13
9 Handb. Detmold 12 4 2 6 273:271 10:14
10 Steinhausen II 12 2 1 9 266:303 5:19
11 Petershagen 11 2 0 9 227:323 4:18
12 Holzhausen II 12 0 0 12 158:316 0:24

Frauen, Landesliga, St. 2

TuS Brockhagen – SC Grefen II 25:19
Vorw. Wettlingen II – TSG Harsewinkel 20:25
TV Friesen Telgte – DJK GW Nottuln 17:18
SC Nordwalde – Wiedenbäcker TV 19:24
TuS 97 II – Union Halle II 17:21

1 TSG Harsewinkel 12 12 0 0 380:229 24: 0
2 Wiedenbäck. 12 8 1 3 270:247 17: 7
3 TuS Brockhagen 11 8 0 3 248:211 16: 6
4 V. Wettlingen II 12 7 1 4 274:245 15: 9
5 TuS 97 II 12 7 1 4 261:242 15: 9
6 SC Grefen II 12 7 0 5 270:262 14:10
7 TV Friesen Telgte 12 5 1 6 271:274 11:13
8 SC Nordwalde 12 5 0 7 237:255 10:14
9 Union Halle II 11 3 0 8 210:262 6:16
10 Saerbeck 11 2 1 8 201:270 5:17
11 Sparta Münster 11 2 0 9 211:256 4:18
12 DJK GW Nottuln 12 1 1 10 152:252 3:21



Doppelrolle: Fabian Raudies war nicht nur der Spielmacher, sondern mit sieben Treffern auch der erfolgreichste Werfer des TV Verl aus dem Spiel heraus. Hier lässt er dem Oberlübber Torhüter Christian Potthoff keine Chance.

FOTOS: RAIMUND VORNBÄUMEN

Qualität besiegt Quantität

HANDBALL: Verbandsligist TV Verl ist dem Schlusslicht Oberlübbe klar überlegen

VON WOLFGANG TEMME

■ **Verl.** Acht Feldspieler und ein Torhüter gegen zwölf Feldspieler und zwei Torhüter – doch die Qualität war mehr wert als die Quantität. Obwohl sie mit dem letzten Angebot antreten mussten, besiegten die Handballer des TV Verl die üppig ausgestatteten Gäste von Eintracht Oberlübbe am Samstag mit 31:24. Mit diesem Sieg über das Schlusslicht, dem dritten in Folge, schlossen die vor Saisonbeginn als Abstiegskandidat gehandelten Verler die Hinrunde in der Verbandsliga mit 13:13 Punkten als Tabellenzweiter ab. „Ich bin stolz auf meine Truppe“, sagte Trainer Sören Hohelüchter.

Die von Verletzungen gebeutelte Mannschaft zog den Matchplan ihres Coaches („Wir werden brutal auf Tempo spielen“) trotz der kaum vorhandenen Wechselmöglichkeiten bis zum Schlusspfiff durch. Nur der junge Santino Zanghi und Niklas Fischedick saßen anfangs auf der Bank. Fischedick blieb dort sogar bis zur 41. Minute sitzen, ehe er zum Einsatz kam. „Die Rolle ist momentan etwas unbefriedigend für ihn, aber er ist mein Joker, wenn ich jemanden für 1-gegen-1-Situationen brauche“, erklärte Hohelüchter. Tatsächlich holte Fischedick mit seinen Einzelaktionen einige Siebenmeter heraus und auch die eine oder andere Zeitstrafe für den Gegner. Allerdings verloren die beiden Unparteischen Borutta/Brünger (Jöllenbeck) in der 2. Halbzeit völlig ihre Linie und überraschten beide Teams und die



Siebenmeterexperte: Yannik Sonntag traf vom Punkt aus sechsmal flach, bevor er mit einem Heber scheiterte.



Durchbruch: Andre Hesse fing gut an und hörte gut auf.



Kraftpaket: Leon Appelmann war nur selten fair zu bremsen.

TV Verl – Eintracht Oberlübbe 31:24

TV Verl: Schmidt – Sonntag (12/6), Zanghi (1), Hesse (4), Raudies (8/1), Fischedick, Reithage (1), Bode (1), Appelmann (4/2).

Eintracht Oberlübbe: Halsenberg, Potthoff, Schütte (1), Sikkema (1), Brown (3), Blomeskamp, P. Brönenhorst, J. Brönenhorst (8), Horstmeier, Eickmeier (6), Meynert, Sikkema, Halfbrodt.

Zeitstrafen: 4:3

Verl: Bode, Appelmann (2), Reithage; **Oberlübbe:** Meynert, Sikkema, Halfbrodt.

Zuschauer mit ihren zufällig scheinenden Sanktionen. Dass die Verler insgesamt 13 Siebenmeter zugesprochen bekommen und die Gäste keinen einzigen, lag aber auch an der unterschiedlichen Klasse der Abwehrarbeit.

Als Fischedick kam, war die Partie bereits entschieden, denn die Verler führten mit 23:17. Oberlübbe war in allen Belangen unterlegen, spielte ohne Überraschungseffekt, warf wie ein Absteiger und fand überhaupt kein Abwehrmittel gegen den dynamischen Verler Rückraum. „Dieser Sieg war deutlich schwerer als der gegen LIT“, urteilte Sören Hohelüchter trotzdem. Er hatte dabei vor allem die 1. Halbzeit im Blick, als Oberlübbe ordentlich dagegen hielt und fast sogar mit einem Remis in die Pause gegangen wäre. Fabian Raudies nutzte jedoch einen Ballgewinn wenige Sekunden vor der Sirene, um per Gegenstoß das wichtige 17:15 für den TVV zu erzielen.

Die Entscheidung im zweiten Abschnitt fiel dann in der 36. Minute, als Raudies und der starke Yannik Sonntag den Verler Vorsprung in Unterzahl von 20:17 auf 22:17 ausbauten. Der Rest war wie ein Selbstläufer, weil Hohelüchters Team konditionstark genug war, um auch in der Schlussphase konzentriert zu agieren. Als Fabian Raudies mit der letzten Aktion des Spiels ein Anspiel von Leon Appelmann per Kempa-Trick zum 31:24-Endstand verwandelte, waren den Verlern die Standing Ovations der Tribüne sicher. „Das war aller Ehren wert“, lautete das Kompliment des Trainers an seine ebenfalls strahlenden Jungs.

NW.de MEHR FOTOS
www.nw.de/guetersloh

Der Coach, der seine Vertragsverlängerung in Verl im Prinzip verkündete („Hohelüchter wird wohl weitermachen“) arbeitet bereits an der neuen Kaderplanung. Es gebe einige feste Zusagen (Zanghi, Busche, Hesse, Schmidt, Fröbel), aber auch noch Gesprächsbedarf und Bedenken bei aktuellen Spielern, etwa bei Yannik Sonntag, Fabian Raudies und Leon Appelmann. Hohelüchter ist aber zuversichtlich: „Bisher hat mir zumindest keiner eine Absage gegeben.“

Dafür hat er die Zusage eines ehemaligen Verler Talents: „Thilo Vogler kommt aus Ahlen zurück.“ Der 18-Jährige war vor dieser Saison nach Ahlen gewechselt, um mit dem dortigen HILZ-Team in der A-Jugend-Bundesliga zu spielen.



Jubelpose: Trainer Sören Hohelüchter nach dem Sieg des TV Verl.



Teufelskerl: TVI-Keeper Per-Henning Höcker brachte den TuS Brockhagen mit tollen Paraden zur Verzweiflung.

FOTO: R. VORNBÄUMEN

Überraschung teuer bezahlt

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst besiegt TuS Brockhagen mit 33:22

■ **Gütersloh** (hc). Das Kreisderby in der Handball-Landesliga zwischen dem TV Isselhorst und dem TuS Brockhagen war gestern Abend eine einzige klare Angelegenheit für die Gastgeber. Der TVI legte von Beginn an den Turbo ein und überrannte den schwachen Tabellenzweiten mit 33:22 (17:9). Allerdings mussten die auf Rang sechs gekletterten Isselhorster ihren Sieg teuer bezahlen: Marvin Gregor knickte nach 20 Minuten um und schied aus, und auch Waldemar Kristjan und Julian Höcker humpelten nach dem Abpfiff mit einer Fußverletzung durch die Halle.

Isselhorst fand sofort das richtige Timing in der De-

ckung und zog auf 12:6 davon. Per-Henning Höcker hatte Brockhagen bis dahin schon zur Verzweiflung gebracht. Neben vier Siebenmetern verteilt der Torhüter weitere Großchancen. Max Harnacke (12/5) lief fleißig die rechte Seite rau und runter und besorgte einfache Treffer.

In der 2. Halbzeit änderte sich wenig. Die Gäste suchten ihr Glück oft in Einzelaktionen. Ihre unvorbereitet-halbherzigen Würfe aus der zweiten Reihe waren aber zu wenig gegen die gut sortierte TVI-Abwehr. Die Jungs haben das richtige Rückzugsverhalten an den Tag gelegt und kaum Tempo vom Gegner zugelassen. Das klappt,

Als die Hausherren von 24:17 (46.) auf 27:17 (49.) erhöhten, war die Begegnung endgültig entschieden. Falk von Hollen freute sich über den geradlinigen Auftritt seines Teams: „Wir hatten stets die richtige Anwort parat. Bei so einer Abwehrleistung geht einem das Herz auf.“

TV Isselhorst: P.H. Höcker/Albin – Harnacke (12/5), J. Höcker (8), Gregor (4), Mairland (2), Harder (2), Kristjan (2), Springer (1), Grabmeir (1), Töpfing (1).